

NIEDERSCHRIFT

zur öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, den 02.09.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:05 Uhr
Ort, Raum: im Gemeindesaal der Gemeinde Barleben, Breiteweg
147, 39179 Barleben

Anwesend sind

Vorsitzender

Herr Dr. Edgar Appenrodt

Mitglieder

Herr Wilfried Büchner

Herr Ulrich Dürrmann

Herr Ulrich Korn

Herr Reinhard Lüder

Herr Wolfgang Rost

sachkundiger Einwohner

Herr Hans-Jürgen Knust

Herr Michael Lange

Herr Rudolf Wehling

Protokollantin

Frau Anne-Kathrin Lentge

Abwesend sind

sachkundiger Einwohner

Frau Cindy Hermann

entschuldigt

Herr Dieter Montag

entschuldigt

Öffentlicher Teil

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

- Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 6 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

- Der Vorsitzende stellt den Antrag den TOP 4 hinter den TOP 7 zu verschieben.
- Er lässt über den Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 6 JA 0 NEIN 0 ENTHALTUNGEN

TOP 3 **Niederschrift der letzten Sitzung des Finanzausschusses vom 03.06.2015 (öffentlicher Teil) Vorlage: PRO 055/2015**

TOP 3.1 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Fachausschusses**

- Es liegen keine Änderungsanträge zur Niederschrift vor.
- Die Niederschrift der letzten Sitzung des Finanzausschusses wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3.2 **Anfragen zur Niederschrift**

- Es bestehen keine Anfragen zur Niederschrift.

TOP 4 **Informationen zum Haushalt 2015 und zum Haushaltskonsolidierungskonzept - mündl. Bericht Bereichsleiter Finanzen**

- Herr Doberan erläutert folgendes zur aktuellen Haushaltssituation und verliest die Verfügung der Kommunalaufsicht hinsichtlich des eingereichten Haushaltes 2015 und des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2015:

Zu 1.) Haushaltssatzung 2015 wird beanstandet

- Der Beschluss entspricht nicht den gesetzlichen Anforderungen gem. §100 (1) KVG LSA sowie §98 (3) S.1 KVG LSA
- weiterhin (bis Ende 2015) besteht die vorläufige Haushaltsführung (nur rechtliche verpflichtende Leistungen oder unaufschiebbare Aufgaben; keine neuen Verpflichtungen)
- es wird kein HH2015 geben, es wird direkt am HH2016 gearbeitet, BV für Sitzungsfolge Dezember 2015 Gemeinderat

Zu 2.) HKK wird nicht beanstandet

- POSITIV; das HKK beinhaltet keine strukturellen Fehlbeträge
- keine Beanstandung des HKK, da eine Nichtumsetzung der beschlossenen HKK-Maßnahmen dem Konsolidierungsziel entgegen laufen würde

- Bindungswirkung (Einhaltung) der bereits beschlossenen Maßnahmen, aktueller Sachstand aus Überwachungsliste (lt. Monatsbericht an KAB)
- beschlossene Maßnahmen möglichst vorziehen
- weitere Konsolidierungsbereiche aus Vorbericht bei Fortschreibung beachten (Auflistung nicht abschließend): so z.B.
 - Personalkostenreduzierung
 - Wiederbesetzungs- und Beförderungssperren
 - Überprüfung und ggf. Abbau/ Einschränkung von Bereitschaftsdiensten
 - Wirtschaftlichkeit der kommunalen Einrichtungen (Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckgebäude Meitzendorf, Jersleber See)
 - möglichst Deckung durch Entgelte und/oder Zuschüsse Dritter
 - Standardüberprüfungen/ Erforderlichkeit von freiwilligen Leistungen
 - Verzicht/ Privatisierung/ kostengünstigere Ausführung
 - Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements (Eigenverantwortung, Eigenleistung)
 - Verschlankung der Verwaltungsorganisation
 - Geschäftsprozessoptimierung
 - optimalere Verwaltungsabläufe
 - Interkommunale Zusammenarbeit
 - Kooperationen mit anderen Kommunen
 - Gebühren, Entgelte und Eintrittsgelder
 - Zuschussbedarf kostenrechnender Einrichtungen (z.B. Kindereinrichtungen, Friedhöfe)
 - Reduzierung/ Begrenzung des Zuschussbedarfes
 - Leistungsvereinbarungen mit Dritten
 - Prüfung auf Notwendigkeit
 - Veräußerung von Vermögen
 - wenn verzichtbar und wirtschaftlich
 - Standardreduzierungen für die Aufgabenwahrnehmung
 - Energiemanagement und Energiekostenreduzierung
 - Prüfung der Energielieferverträge Gas und Strom für die kommunalen Einrichtungen
 - Umrüstung technischer Anlagen in den kommunalen Objekten (IT-Technik, Beleuchtung, Heizungsanlagen, Lüftungs- und Klimaanlage)
 - Umrüstung Straßenbeleuchtung (Prüfung Einsparpotentiale).
- weitere Themenschwerpunkte sind:
 - die ZOO gGmbH, Verhandlungen laufen
 - Zusammenarbeit mit dem TPO
 - PEK umsetzen und fortschreiben
 - Analyse freiwillige Aufgaben mit und ohne Bindung
 - weitere Anstrengungen, um neu Konsolidierungspotentiale zu heben
 - u.a. in den 5 Arbeitsgruppen zum Thema Konzentration KITA u. Schulen, so AG Ganztagschule, AG Grundschule, AG Hort, AG KIGA, AG Krippe, AG_Konzentration Schulen und Kindereinrichtung
 - weitere 7 themenbezogene AG's in der Verwaltung durch BM initiiert z.B. zu Aufgabenerweiterung ZV TPO, Sponsoring, Vorber. Und Umsetz. Energiepolitischer Maßnahmen, Gründung Integrationsbetrieb, Erweiterung EB WOWI, Gründung Energiegesellschaft sowie o. erwähnte Maßnahme mit 5 AG, die Arbeit wurde aufgenommen

Zu 3a) Fortschreibung des HKK

- mit der nächsten HH-Satzung 2016 müssen aufgelaufene Altfehlbeträge abgebaut sein, d.h. der strukturelle Ausgleich muss vor 2023 erreicht werden

- als Konsolidierungsmöglichkeiten werden von der KAB vor allem die freiwilligen Leistungen gesehen

Zu 3b) Aufstellung einer Liquiditätsplanung

- erfolgt monatlich, damit die Gemeinde und die KAB Fehlentwicklungen umgehend mit geeigneten Maßnahmen begegnen kann
- Liquiditätskredit aus 2014 kann weiter beansprucht werden (10 MIO Euro)

Zu 3c) Zeit- und Ablaufplan zur Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen

- zur Sicherstellung der Umsetzung, Abrechnung und Kontrolle der Maßnahmen (Selbstbindung und Eigenkontrolle sowie Nachweisführung für KAB)
- notwendige Satzungsänderungen sind zu fassen
- Sicherstellung, dass keine zusätzlichen Verpflichtungen übernommen werden

Zu 3d) Aktives Forderungsmanagement betreiben und nachweisen

- Ziel: Forderungsausfälle so gering wie möglich halten und Liquidität nachhaltig sichern
- monatlicher Berichtszyklus ab Oktober 2015

Hinweise der KAB

- Zum Abbau von freiwilligen Leistungen auf ein unbedingtes Maß (Vereinsunterstützung, Kultur- und Sportförderung, Bäder u.a.)
 - Zusammenlegung von KITA's, Grundschulen, Sporteinrichtungen)
 - Verkauf von kommunalen Liegenschaften...
- Herr Büchner erkundigt sich, mit welcher Begründung die Kommunalaufsicht den Haushalt 2015 abgelehnt hat.
 - Herr Doberan beantwortet die Frage.
 - Herr Rost stellt den Antrag, dass die von Herrn Doberan vorgetragene Informationen in einer Informationsvorlage den Mitgliedern der Gremien bis zur Gemeinderatssitzung am 24.09.2015 zugesandt werden.
 - Herr Korn erweitert den Antrag dahingehend, dass den Mitgliedern sowohl die zusammengefassten Informationen von Herrn Doberan als auch das Schreiben von der Kommunalaufsicht zugesandt werden.
 - Der Vorsitzende lässt über den erweiterten Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 5 JA 0 NEIN 1 ENTHALTUNG
 - Herr Korn erkundigt sich, ob man innerhalb des Haushaltskonsolidierungskonzeptes Maßnahmen mit einem Bindungscharakter bei ersichtlichem Einsparpotential austauschen kann.
 - Herr Doberan beantwortet die Frage.
 - Weiterhin erkundigt sich Herr Korn, wieviel eingespart werden muss um einen neuen Haushalt bestätigt zu bekommen.
 - Herr Doberan erläutert, dass es sich hier um eine Summe von über ca. 12,6 Mio Euro handelt.
 - Herr Lange erkundigt sich, ob es zuvor kein Forderungsmanagement in der Verwaltung gegeben hat.
 - Herr Doberan beantwortet die Frage.
 - Weiterhin erkundigt sich Herr Lange wie dieses Forderungsmanagement vorher betrieben wurde.
 - Frau Beukert beantwortet die Frage.
 - Herr Rost erkundigt sich, ob die Kommunalaufsicht in ihrem Schreiben die im Haushaltskonsolidierungskonzept enthaltenen Steuermehreinnahmen der nächsten Jahre kommentiert hat.
 - Herr Doberan beantwortet die Frage.

- Der Vorsitzende erfragt, ob es schon neue Erkenntnisse in Sachen Personalentwicklungskonzept gibt.
- Herr Doberan beantwortet die Frage.

TOP 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

- Der Vorsitzende teilt mit, dass die Arbeitsgruppen zur Schulzusammenlegung und zur zentralen Kindereinrichtung ihre Arbeit aufgenommen haben.
- Herr Büchner nimmt als Vertreter des Finanzausschusses an den Sitzungen der Arbeitsgruppen teil.
- Herr Lüder und Herr Dürrmann bekunden ihr Interesse zur Teilnahme an den Arbeitsgruppen. Herr Lüder ausschließlich an der Arbeitsgruppe Sekundarschule. Beide geben zu Protokoll, dass ihre Teilnahme erst ab Oktober 2015 möglich ist.
- Der Vorsitzende informiert, dass er trotz wiederholter Nachfrage seiner Fraktion an den Bürgermeister keine Auskunft über die im HH und HHKK getätigten Steuerprognosen erhalten hat. Diesbezüglich hat er sich an die Kommunalaufsicht gewandt und ein mehrseitiges Schreiben erhalten, indem auf die Pflicht der Auskunft abgestellt ist. Falls Ausschussmitglieder Interesse daran haben, würde er es zur Verfügung stellen.

TOP 6 Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge

- Herr Wehling erbittet von der Verwaltung eine Auflistung über die Pflegeverträge der Grünanlagen in den einzelnen Straßen. Aus dieser Auflistung sollen die Kosten für die Pflege der einzelnen Grünflächen hervorgehen.
- Des Weiteren möchte er wissen, wie die Vergabe dieser Verträge erfolgt.
- Sein Ansinnen ist es, Kosten in diesem Bereich zu reduzieren. Eine Möglichkeit besteht darin, mit den Anliegern eine Art Pflegevertrag abzuschließen oder deren Einsatzbereitschaft abzu prüfen.

TOP 7 Anträge zur Aufnahme in die nächste Tagesordnung

- Es liegen keine Anträge zur Aufnahme in die nächste Tagesordnung vor.

TOP 8 Zweckvereinbarung über eine gemeinsame "Zentrale Vergabestelle" Vorlage: BV-0068/2015

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf einer Zweckvereinbarung zur Nutzung der gemeinsamen Zentralen Vergabestelle im Wege interkommunaler Zusammenarbeit

- Herr Fricke erläutert etwas zur Vorlage.
- Herr Lange erkundigt sich, wer Initiator dieser interkommunalen Zusammenarbeit ist.
- Herr Fricke beantwortet die Frage.
- Herr Rost erfragt, was mit den Arbeitskapazitäten welche bereits in der Verwaltung der Gemeinde Barleben vorliegen geschieht.

- Der Vorsitzende möchte wissen, ob auch freihändige und beschränkte Ausschreibungen über die zentrale Stelle abgewickelt werden sollen.
- Herr Fricke beantwortet die Frage.
- Herr Lange gibt folgende Fragen zu Protokoll:
 1. Wie hoch ist der zu erwartende Anteil an Vergaben der einzelnen Partner und steht es zu erwarten, dass insbesondere der WWAZ überproportional durch diese "Zentrale Vergabestelle" profitiert, da die beteiligten Gemeinden auf Grund ihrer Haushaltslage keine oder nur geringfügige Investitionen betreiben? (Ausgewogenheit)
 2. Wie hoch ist Mitarbeiterbindung in der Gemeinde für Planungstätigkeiten Bauinvestitionen?
 3. Inwieweit ist bei einer Verwaltung mit einem so großen Personalkörper eine personelle Abordnung möglich, damit bestehende Erfahrungswerte genutzt werden und für die Gemeinde Barleben perspektivisch Personalkosten eingespart werden können?
 4. Die in der BV 0068/2015 dargestellte Evaluierungsvereinbarung wird begrüßt. Hierbei ist Kosten-/Nutzenrechnung dergestalt vorzunehmen, wie hoch der Anteil der von der Gemeinde Barleben in der "Zentralen Vergabestelle" ausgeführten Aufträge im Verhältnis zur Gesamtzahl der dort ausgeführten Aufträge war.

Beschluss

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf einer Zweckvereinbarung zur Nutzung der gemeinsamen Zentralen Vergabestelle im Wege interkommunaler Zusammenarbeit

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
4	0	2	0

**TOP 9 5. Änderung zur Darlehensvereinbarung mit der Barlebener Grundstücks- und Verwertungsgesellschaft mbH
Vorlage: BV-0061/2015**

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die 5. Änderung der Darlehensvereinbarung vom 05.12.2000 zwischen der Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH und der Gemeinde Barleben in der beigefügten Fassung und beauftragt den Bürgermeister mit der Unterzeichnung.

- Herr Knust erklärt sich als befangen. Er rückt vom Tisch ab.
- Es bestehen keine Fragen zur Vorlage.
- Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die 5. Änderung der Darlehensvereinbarung vom 05.12.2000 zwischen der Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH und der Gemeinde Barleben in der beigefügten Fassung zu beschließen und den Bürgermeister mit der Unterzeichnung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
5	1	0	0

TOP 10 **Satzung der Gemeinde Barleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Untere Ohre"** **Vorlage: BV-0069/2015**

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre ab 01.01.2016“.

- Herr Knust nimmt wieder am Beratungstisch Platz.
- Es liegen keine Fragen zur Vorlage vor.
- Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre ab 01.01.2016“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
5	0	1	0

TOP 11 **Naherholungsgebiet Jersleber See - Sachstandsdarstellung 2012-2014** **Vorlage: IV-0027/2015**

- Frau Hagemann erläutert einiges zur Vorlage.
- Herr Korn beantragt eine Wiedervorlage im 1. Quartal 2016 mit den aktuellen Zahlen aus 2015.
- Herr Dürrmann erkundigt sich, wieviel Personal momentan am Jersleber See tätig ist.
- Herr Wehling erkundigt sich, ob die Straßenpflegearbeiten in der Bungalowsiedlung nicht von den Anliegern im Sinne des Wegerechts übernommen werden könne.
- Frau Schlee erläutert, dass es sich bei den Zuwegungen um öffentliche Straßen handelt.

- Des Weiteren regt Herr Wehling an, dass umliegende Städte und Gemeinden sich an den Kosten beteiligen.
- Herr Korn unterstützt dies und bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit sich die Stadt Wolmirstedt und die Niedere Börde im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit an den Kosten beteiligen können.
- Herr Doberan erläutert, dass diesbezüglich schon Maßnahmen eingeleitet wurden.

**TOP 12 Städtebauliche Sanierung im ländlichen Bereich - Sanierungsgebiet
"Ortskern - Barleben"
Sachstandsbericht zum 31.12.2014
Vorlage: IV-0026/2015**

- Es bestehen keine Fragen zur Vorlage.

TOP 21 Schließen der Sitzung

- Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung. Mögliche Einwendungen zur Niederschrift können dort in einer Zusammenfassung eingesehen werden.

Anne-Kathrin Lentge
Protokollant/in

Dr. Edgar Appenrodt
Vorsitzender